



PRESSEMITTEILUNG

Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

Schmerzen sind behandelbar

Dr. Sebastian Steinbach leitet Schmerzprechstunde am Wernigeröder Harzlinikum

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	6. 12 .2017

Für Patienten mit chronischen Schmerzen gibt es im Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben ab sofort eine neue Sprechstunde. Dr. Sebastian Steinbach behandelt in Wernigerode Menschen mit chronischen oder schwer behandelbaren Schmerzen. Chronische Schmerzen sind im Gegensatz zu akut auftretenden Schmerzen solche, die mindestens drei Monate anhalten. Dr. Sebastian Steinbach: „Niemand leidet gern unter Schmerzen. Trotzdem sind Schmerzen normalerweise etwas Nützliches, sie haben eine Schutz- und Warnfunktion.“ Als Beispiel nennt der Schmerzexperte das Berühren einer heißen Herdplatte: Der Schmerz sorgt dafür, dass die Hand schnell wieder zurückgezogen wird. So wird eine schwerwiegende Verbrennung und Gewebeschädigung vermieden. Beim chronischen Schmerz hingegen ist die Signal-, Schutz- und Warnfunktion verloren gegangen. Der Schmerz ist auch nach Monaten oder Jahren immer noch da, obwohl das ursprüngliche, schmerzauslösende Ereignis schon lange zurück liegt. „Chronischer Schmerz lässt sich mit einer dauerhaft leuchtenden Alarmlampe vergleichen. Es wird sozusagen immer „Alarmstufe rot“ signalisiert: wochen-, monate- und jahrelang. Ein solch‘ chronischer Schmerz ist nicht hilfreich, sondern ohne Sinn und oft quälend für die Betroffenen“, erklärt der Facharzt für Anästhesie und Spezielle Schmerztherapie. Menschen mit chronischen Schmerzen haben wegen ihrer Schmerzen häufig Schlafstörungen. Am nächsten Tag sind sie dann unausgeschlafen und vielleicht auch gereizt und schlecht gelaunt. Dies kann zu vermehrtem Streit mit dem Partner oder anderen Bezugspersonen führen. So ist nicht nur der Schmerzpatient selbst durch seine Erkrankung belastet, sondern auch sein soziales Umfeld. Auch am Arbeitsplatz kann chronischer Schmerz zu Problemen führen. Wenn durch häufige Krankschreibungen die Kollegen die Arbeit des Schmerzpatienten übernehmen müssen, kann das zu Spannungen und Konflikten führen. Eine weitere „Baustelle“ des chronischen Schmerzpatienten kann die Seele sein. Denn Tag und Nacht Schmerzen zu haben, geht an niemandem spurlos vorüber: Häufig leidet langfristig die Stimmung. Manche Menschen mit Dauerschmerzen resignieren, andere werden grimmig oder aggressiv. Depressionen und die bereits erwähnten Schlafstörungen sind leider nicht selten. Deshalb benötigen viele chronische Schmerzpatienten auch Unterstützung auf der seelischen Ebene. Bei der Behandlung chronischer Schmerzen ist es deshalb ganz wichtig, auch die soziale und psychologische Ebene mit zu berücksichtigen. Oberarzt Dr. Sebastian Steinbach: „Man muss den ganzen Menschen sehen, nicht nur ein schmerzendes Körperteil!“

Die Schmerzambulanz im Wernigeröder Harzlinikum steht allen Menschen mit chronischen oder schwer behandelbaren Schmerzen offen. Allerdings arbeitet die Schmerzambulanz nur auf Überweisung von niedergelassenen Ärzten. Liegt diese vor, kann sich der Patient telefonisch unter der Rufnummer (0 39 43) 61 38 98 anmelden. Er erhält dann per Post einen ausführlichen Fragebogen. Nach dem Zurücksenden des ausgefüllten Bogens sowie von Kopien bereits vorliegender Arztbriefe und Befunde bekommt der Patient einen Termin. Mit der neuen Ambulanz am Harzlinikum gibt es auch für Schmerzpatienten aus Wernigerode und Umgebung eine Anlaufstelle in ihrer Nähe. Dr. Sebastian Steinbach: „Chronische Schmerzen sind behandelbar.“ (tk)

Seite 2

Harzlinikum
Leiter
Unternehmenskommunikation

Dittfurter Weg 24
06484 Quedlinburg

Tom Koch
Telefon (0 39 46) 90 9 - 17 02
Mobil (0171) 62 61 776
tom.koch@harzlinikum.com

Gesundheit braucht Kompetenz

**Schmerzen, die in der Schmerzambulanz
behandelt werden:**

- Tumorschmerzen
- Chronische Rücken- und Gelenkschmerzen
- schwer behandelbare Kopfschmerzen
- Schwer behandelbare Trigeminusneuralgie
- Schmerz bei/nach Gürtelrose
- Fibromyalgie
- Komplexes Regionales Schmerzsyndrom (Kausalgie oder Sudeck)
- andere schwer behandelbare oder chronische Schmerzen

ANMELDUNG

Schmerzambulanz Wernigerode:

- Überweisung durch den niedergelassenen Hausarzt oder Facharzt
- unter der Rufnummer (0 39 43) 61 – 38 98 Fragebogen anfordern
- ausgefüllten Fragebogen und Vorbefunde in Kopie an Schmerzambulanz schicken
- dann telefonische Terminvergabe durch die Schmerzambulanz



Bildunterschrift: Dr. Sebastian Steinbach während einer Behandlung. Der Facharzt für Anästhesie und Spezielle Schmerztherapie leitet die Schmerzsprechstunde am Wernigeröder Harzkrankenhaus. Foto: Tom Koch / Harzkrankenhaus